

Wir danken Dir für das, was lebt.

Description



Anregungen zum Beten mit den großen Betern:

Die Wolke.

Zeugen christlicher Gotteserfahrung
aus zwei Jahrtausenden.

Albert Schweitzer

Wir danken Dir für das, was lebt.

[34. Woche](#) zum täglichen Gebrauch – für den Schreibtisch oder die Wand

Woche 34

Wochenlied

Wochenlied

Solang es Menschen gibt auf Erden,
solang die Erde Früchte trägt,
solang bist du uns allen Vater;
wir danken Dir für das, was lebt.

T: Huub Oosterhuis (1959)

Gotteslob 425,1

B

= Bibel

K

= Kirchenlied

S

= Spiritueller Text

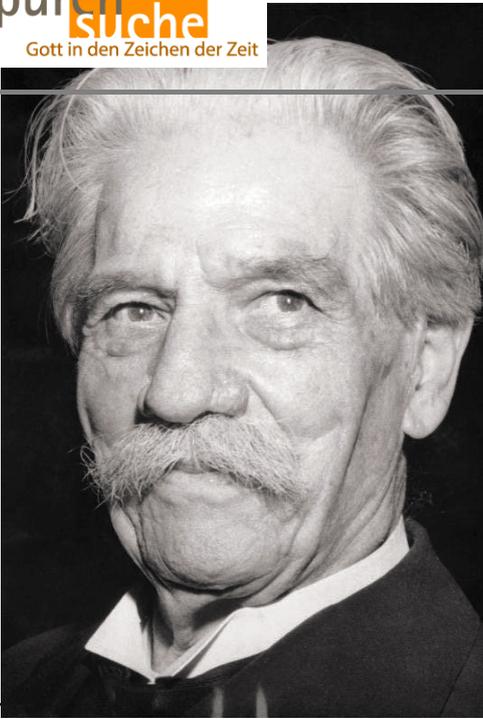


Bild:

[/wikipedia/commons](#)

Tag 1

K

Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben ist nichts anderes, als das große Gebot der Liebe Jesu, vom Wege des Denkens aus erreicht.

(Albert Schweitzer)

B

Wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre?

Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

(Weisheit 11,25-26)

Tag 2

K

Kein Sonnenstrahl geht verloren, aber das Grün, das er weckt, braucht Zeit. Wertvolles Wirken ist Tun auf Glauben.

(Albert Schweitzer)

B

Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.

(Hebräerbrief 11,1)

Tag 3

K

Nach dem Wort Jesu dürfen wir unser Leben nicht für uns behalten. Wir müssen an der Last der Welt mittragen.

(Albert Schweitzer)

B

Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.

(1.Johannesbrief 3,16)

Tag 4

K

Gewalt erzeugt Gegengewalt, die ihr früher oder später ebenbürtig oder überlegen wird. Die Gütigkeit aber wirkt einfach und stetig.

(Albert Schweitzer)

B

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

(Matthäus 5,5)

Tag 5

K

Die Zukunft einer Gesellschaft hängt nicht von der Vollendung ihrer Organisation, sondern von der Wertigkeit ihrer Individuen ab.

(Albert Schweitzer)

B

Zukunft hat der Mann des Friedens. Die Sünder aber werden alle zusammen vernichtet; die Zukunft der Frevler ist Untergang.

(Psalm 37,37-38)

Tag 6

K

Der Mensch: ein Übermensch, dem die Errungenschaften des Wissens mehr zum Verhängnis als zum Gewinn geworden sind.

(Albert Schweitzer)

B

Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen.

(Genesis 11,4)

Tag 7

K

Die Atombombe explodierte über uns.

Diese Ohnmacht, diese Agonie, dieses Leid, das ist das Wesen des Krieges.

(Paul Takashi Nagai – jap. ???)

B

Euer Land ist verödet, eure Städte sind niedergebrannt.

(Jesaja 1,7)

erstellt von Hansjakob Becker in Zusammenarbeit mit [Anne-Madeleine Plum](#) und Stefanie Katz

Eine Hinführung zum "Beten mit den großen Betern" und Literaturhinweise:

>> [Hinführung 1](#)

>> [Hinführung 2](#)